

hält. Ein Hund sieht aufwärts nach den Vögeln in der Luft. Zur Linken ein galoppirender Jäger mit dem Hunde. Mit des Malers Namen.

b) Zwei Jäger zu Pferd im Gespräch. Rechts ein pissender Bauer mit umhängender Tasche bei drei Jagdhunden. Ebenso; beide von geistvoller Zeichnung und schön von Farbe.

Werden auf Verlangen auch einzeln versteigert.

82.

**C. P. Mooy**, aus dem 17. Jahrhundert.

Auf Holz. H. 19 Z., Br. 20 $\frac{1}{2}$  Z.

Goldrahmen.

Eine wenig bewegte See, in deren rechtem Vorgrunde ein Fahrzeug mit zwei Segeln, weiter zurück ein Kahn, kleine Segelfahrzeuge und ein Thurm am Ufer im Hintergrunde. Zur Linken ein Fahrzeug mit zwei Segeln, dahinter ein dreimastiges Kriegsschiff. In der Ferne der Mitte viele grössere und kleinere Schiffe. Vom Maler bezeichnet, wahrscheinlich einem Schüler des ältern W. v. d. Velde. Grau in Grau.

83.

**Rembrandt van Ryn.**

Auf Holz. H. 30 Z., Br. 22 Z.

Goldrahmen.

Der Engel erscheint der Familie des Tobias. Tobias niederkniend hört mit gefalteten Händen die Worte des himmlischen Boten, neben ihm sein Sohn mit aufgehobenen Händen. In der Thür sieht das Weib mit gefalteten Händen stauend nach dem Engel und eine ältere mit Krückenstock legt sich furchtsam auf ihre Schulter. Vor ihnen ein bellender Hund. Dieselbe Composition befindet sich im Museum zu Paris und eine andere besass N. Hove in England, welche beide durch Stiche, letztere von A. Walker, bekannt sind. Nur in dem Engel und dem jungen Tobias finden sich Verschiedenheiten. Eine alte gute Imitation oder Copie.

84.

**Wilh. Romeyn.**

Auf Lwd. H. 25 Z., Br. 34 Z.

Goldrahmen.

Stehende und gelagerte Ochsen, Kühe und Schafe zwischen Ruinen. An einem antiken Brunnen tranken ein Hirt und zwei Hirtinnen zwei Ochsen und einen Esel. Zur Rechten bei einer Ruine weiden auf einer Anhöhe ein Hirt und zwei Hirtinnen Schafe. Links im Vorgrunde treibt ein Mann einen